

Der Allrounder am Weiher

Die Stockente ist der Klassiker an jedem Parkteich. Sie ist eine sogenannte Gründelente. Das erkennst du daran, dass sie oft den „Polo“ in die Luft streckt, um unter Wasser nach Pflanzen und Schnecken zu suchen. Damit sie dabei nicht klatschnass und schwer wird, hat sie einen Trick: Mit ihrem Schnabel verteilt sie Fett aus der Bürzeldrüse auf ihren Federn. Das macht das Gefieder so wasserdicht, dass das Wasser einfach abperlt – wie bei einer teuren Regenjacke.

Ein echtes Highlight ist das bunte Outfit der Erpel (Männchen) mit ihrem grün glänzenden Kopf. Das dient nur einem Zweck: Beeindrucken! Die Weibchen sind schlicht braun, damit sie beim Brüten im Schilf fast unsichtbar für Füchse sind. Stockenten-Küken sind Nestflüchter. Sobald sie geschlüpft und trocken sind, watscheln sie der Mama hinterher und können sofort schwimmen. Aber Vorsicht: Füttert sie niemals mit altem Brot! Das Salz und die Kohlenhydrate sind für Enten wie Fast Food ohne Vitamine und machen sie krank.

Was macht eine Ente, wenn sie im Wasser „gründelt“?

Lösung: Sie taucht mit dem Kopf und dem Vorderkörper tief unter die Wasseroberfläche, um am Boden nach Nahrung zu suchen, während das Hinterteil senkrecht in die Luft ragt.

Wie sorgt die Ente dafür, dass ihr Gefieder dauerhaft wasserdicht bleibt?

Lösung: Sie nutzt ihren Schnabel, um ein körpereigenes Fett aus der Bürzeldrüse gleichmäßig auf all ihren Federn zu verteilen.

Warum sind Enten-Weibchen viel unauffälliger gefärbt als die bunten Erpel?

Lösung: Die schlichte braune Färbung dient der Tarnung, damit das Weibchen beim Brüten im Schilf für Raubfeinde wie den Fuchs fast unsichtbar bleibt.

Was bedeutet der biologische Begriff „Nestflüchter“ bei Entenküken?

Lösung: Es bedeutet, dass die Jungen das Nest sofort nach dem Schlüpfen und Trocknen dauerhaft verlassen, der Mutter selbstständig folgen und direkt schwimmen können.

Zu welcher biologischen Untergruppe der Entenvögel gehört die Stockente aufgrund ihrer Art der Nahrungssuche?

Lösung: Die Stockente wird im Sachtext offiziell als eine sogenannte Gründelente deklariert.

Nach welchen zwei konkreten Nahrungsquellen sucht die Stockente beim Gründeln am Boden des Weihers?

Lösung: Sie sucht im seichten Wasser gezielt nach nahrhaften Wasserpflanzen und kleinen Schnecken.

Welches Kleidungsstück aus dem menschlichen Alltag nutzt der Autor als Vergleich für das eingefettete Gefieder?

Lösung: Das wasserdichte Gefieder wird im ersten Absatz anschaulich mit einer teuren Regenjacke verglichen.

Welche markante Farbe kennzeichnet den Kopf des ausgewachsenen Erpels?

Lösung: Das Männchen besitzt ein prachtvolles Outfit mit einem charakteristischen, intensiv grün glänzenden Kopf.

Welchem rein biologischen Zweck dient das auffällige und farbenfrohe Prachtkleid des Enten-Männchens?

Lösung: Die auffälligen Farben dienen ausschließlich dazu, die Weibchen bei der Partnerwahl zu beeindrucken.

Warum sollte man Wasservögel an einem Parkteich niemals mit altem Brot füttern?

Lösung: Brot enthält für Enten zu viel Salz und ungesunde Kohlenhydrate, liefert jedoch keine lebenswichtigen Vitamine und macht die Tiere krank.

Mit welcher ungesunden menschlichen Ernährungsform vergleicht der Sachtext das Füttern von Brotresten?

Lösung: Das Füttern mit altem Brot wird im Text direkt mit Fast Food ohne Vitamine verglichen.

Welcher bodenlebende Raubfeind wird im Text genannt, der eine Gefahr für brütende Entenweibchen im Schilfgürtel darstellt?

Lösung: Der Fuchs wird als primärer Nesträuber und Jäger der Enten aufgeführt.

Stell dir vor, eine Stockente verliert durch eine Störung die Funktion ihrer Bürzeldrüse und kann kein Fett mehr produzieren. Welche Folgen hätte das für ihre Schwimmfähigkeit im kalten Winter?

Lösung: (Individuelle Antwort). Beispiel: „Ihr Gefieder würde sich beim Schwimmen sofort wie ein Schwamm mit Wasser vollsaugen, wodurch die Ente extrem schwer werden, die Isolation gegen Kälte verlieren und schließlich im See ertrinken oder erfrieren würde.“